

## DER SYRIEN-KONFLIKT UND DAS PROBLEM DER VERSTECKTEN KINDERARBEIT

### I. REPORT

Kinderarbeit und deren schädliche Auswirkungen auf syrische Mädchen und Jungen stehen im Report „Kleine Hände – große Bürde“ im Mittelpunkt, der gemeinsam von Save the Children und Unicef herausgegeben wurde. Kinderarbeit war zwar schon vor Ausbruch der Krise ein Problem im Land, doch mit dem Andauern der humanitären Katastrophe ist sie mit all ihren negativen Auswirkungen zu einer ernsthaften Bedrohung für die Entwicklung syrischer Flüchtlingskinder geworden. Gleichzeitig stellt sie eine gravierende Verletzung der Kinderrechte dar, obwohl Syrien und die angrenzenden Staaten sowohl die UN-Kinderrechtskonvention als auch die ILO Konvention gegen Kinderarbeit ratifiziert haben. Kinderarbeit hat massive Auswirkungen auf die Bildung und damit auf die Zukunft der Kinder. Schon jetzt gehen etwa 2,7 Millionen syrischer Flüchtlingskinder nicht mehr zur Schule. Der drastische Anstieg der Kinderarbeit ist ein verheerendes Signal: Kinder zahlen den Preis für das Versagen der internationalen Gemeinschaft, den Syrien-Konflikt zu lösen.

### 2. KINDERARBEIT IN DER REGION

Vor dem Konflikt gehörte Syrien zu den Staaten mit mittlerem Einkommen. Fast alle Kinder konnten eine Schule besuchen, die Alphabetisierungsrate lag bei über 90%. Viereinhalb Jahre später hat sich die Situation grundlegend geändert: 4 von fünf Syrern leben in Armut. 7,6 Millionen sind innerhalb Syriens auf der Flucht und über 4 Millionen sind in die Nachbarländer geflohen. Die Hälfte davon sind Kinder. Die bedrohlich ansteigende Kinderarbeit ist eine Krise, die oft nicht wahrgenommen wird und die dennoch gravierende Auswirkungen auf die betroffenen Mädchen und Jungen hat. Kinderarbeit schädigt die Betroffenen physisch und psychisch. Zudem ist sie illegal und wird von den Familien und Arbeitgebern versteckt, umso besorgniserregender sind die vorliegenden Daten. In Syrien und den Nachbarländern sind durch den Verlust ihrer Existenzgrundlage immer mehr Familien vom Einkommen ihrer Kinder abhängig.

In **Jordanien** liegt die Zahl der Familien, die ganz oder zum Teil vom Einkommen eines Kindes abhängig sind, bei 47%. Diese Kinder arbeiten 6 bis 7 Tage, ein Drittel über 8 Stunden täglich bei einem Einkommen von 4 bis 7 US Dollar. Nur in 1% aller syrischen Flüchtlingshaushalte besitzen Familienmitglieder eine Arbeitserlaubnis. Im Jordantal sind 17,9% unter 12 Jahren in der Landwirtschaft tätig. Im städtischen Bereich sind die Kinder unter 15 Jahre alt. Im Za'atari Camp sind 94% der arbeitenden Flüchtlingskinder Jungen. Die Hälfte aller Mädchen in Jordanien arbeitet im Haushalt. Fast 75% aller Kinder im Za'atari Flüchtlingscamp berichten über gesundheitliche Probleme. 1 von 5 Kindern im Jordantal und der Region Mafraq hat sich bei der Arbeit verletzt. 84% aller in Jordanien arbeitenden Kinder haben das erst seit Ausbruch des Konflikts getan.

Im **Irak** arbeiten knapp 77% der syrischen Flüchtlingskinder für den Familienunterhalt.

Im **Libanon** sind zum Teil schon 6-Jährige erwerbstätig. 50% der Kinder, die auf der Straße leben oder arbeiten, sind zwischen 10 und 14 Jahre alt. Die jüngsten betteln, oft schon im Alter von 7 Jahren. Etwa 1500 syrische Flüchtlingskinder leben als Straßenkinder in Beirut oder Tripolis.

In der **Türkei** arbeiten syrische Flüchtlingsmädchen schon im Alter von 8 Jahren.

Im **Nordirak** wurde versucht, 1 von 3 Kindern für den bewaffneten Konflikt zu rekrutieren.

In **Syrien** arbeiten Kinder im Alter von 9 bis 16 Jahren oft 12 Stunden pro Tag. Sie schmuggeln Güter über die Grenze, sammeln Ölreste, verkaufen Öl oder üben andere Formen körperlicher Arbeit aus.

Art der Arbeit	Verdienst pro Tag/Woche
Kartoffelernte im Bekaa Tal, Libanon	US\$4/Tag
Straßenarbeit in Beirut, Libanon (Verkauf von Getränken oder Essen, Lieferdienste, Schuhputzen, Arbeit auf Parkplätzen oder Betteln)	US\$3–12/Tag
Illegale Arbeit (Prostitution usw.) in Beirut, Libanon	US\$21–36/Tag
Straßenverkauf von Essen/Getränken, Arbeit in Restaurants (Jordanien)	US\$4–7/Tag
Lieferdienste mit einer Schubkarre oder Verkauf von Tomaten im Za'atari Flüchtlingslager in Jordanien	US\$12.4/Tag
Assistenz bei der Schuhherstellung in Kilis, Türkei	US\$7/Woche

### 3. KERNFORDERUNGEN

- Die Ausbeutung der Kinder durch alle Formen von schädlicher Kinderarbeit muss mit sofortiger Wirkung gestoppt werden.
- Die Existenzgrundlage der Flüchtlinge muss durch eine erweiterte Finanzierung verbessert werden.
- Kinder, die von dem Konflikt betroffen sind, müssen gute und sichere Bildungsangebote erhalten.
- Kinderschutz muss auf nationaler und regionaler Ebene gefördert werden.